

Holzschutz – jetzt!

Text Fabio Gallinelli*

Bilder Swiss Lack

Frühling! Holz im Aussenbereich hat jetzt witterungsbedingt eine harte Zeit hinter sich. Gerade im Winter ist es nämlich besonders intensiv Feuchtigkeit, Frost und Temperaturschwankungen ausgesetzt: Frost in der Nacht und Sonneneinstrahlung am Tag können zu Spannungen und Rissen führen. Zudem nimmt das Holz Feuchtigkeit auf, die einen bevorzugten Nährboden für Bakterien und Pilze bildet. Auch ist Holz im Aussenbereich das ganze Jahr hindurch einer permanenten Härteprüfung ausgesetzt: dem UV-Licht der Sonne. Es sollte deshalb im Frühjahr überprüft und allenfalls neu geschützt werden.

Sonnenlicht, Feuchtigkeit und Temperaturschwankungen gelten als die drei grössten Widersacher des Holzes. Am aggressivsten ist das UV-Licht. Es baut das oberflächennahe Lignin, einen der Hauptbestandteile des Holzes, fotochemisch ab, wodurch dieses den chemischen Verbund mit der Zellulose verliert und vom Regen ausgewaschen werden

kann. Das Holz büsst dadurch an Substanz ein. Augenfällig wird dieser Vorgang durch die Vergrauung des Holzes: Das braune Lignin wird ausgewaschen und die weissgraue Zellulose dadurch direkt sichtbar. Damit entsteht die Gefahr eines Pilzbefalls.

Die Feuchtigkeit steht hierbei Pate. Sie bildet – besonders bei Nadelhölzern wie Tanne, Fichte oder Kiefer – die ideale Grundlage für Pilzbefall und Verfär-

* Anwendungstechniker, Swiss Lack AG, 6015 Reussbühl



Frühling ist wegen der milden Temperaturen die richtige Zeit zur Auffrischung von Holz in Aussenbereich.

bungen durch den Bläuepilz. Hinzu kommen vor allem im Winter starke Temperaturschwankungen, wodurch sich das Holz dehnt und zusammenzieht. Sie sind ebenso gefährlich für Holz im Aussenbereich wie Feuchtigkeit, weil die dadurch entstehenden massiven Spannungen häufig zu Rissbildungen führen.

Holzschutz ist wichtig

Holz im Aussenbereich ist folglich zu schützen, damit es den biologischen und witterungsbedingten «Angriffen» der Natur trotzen kann und nicht spätestens nach zwei Jahren anfängt, von der Umwelt zerstört zu werden.

Ein konstruktiver Holzschutz lässt im besten Fall zwar zu, dass Holz unbehandelt bleiben darf. Doch dabei entsteht unter UV-Einwirkung unweigerlich eine unschöne graue Patina. Zudem lässt sich bei unbehandeltem Holz Pilzbefall nicht gänzlich ausschliessen, im Gegenteil. Deswegen empfiehlt sich Holzschutz im Aussenbereich auf jeden Fall und macht sich auch bezahlt. Die Lebensdauer des Holzes wird nämlich erhöht.

Renovation im Frühling

Das Frühjahr bietet sich geradezu ideal an, um Holz sinnvoll auf weitere witterungsbedingte und biologische «Angriffe» vorzubereiten. Die milden Temperaturen dieser Jahreszeit bilden die richtige Voraussetzung für eine Auffrischung von Holz im Aussenbereich. Jetzt atmet die Natur auf; sie braucht hierbei kaum Hilfe – Holz aber schon. Bei bereits behandelten Holzoberflächen ist nämlich eine regelmässige Renovierung wichtig für ein frisches Aussehen und die Gesundheit des Holzes.



Konstruktiver Holzschutz allein genügt nicht, in der Regel ist zusätzlich die Behandlung mit Holzschutzmitteln angezeigt.

Besonders stark der Witterung ausgesetzte Holzstellen sind vorerst exakt zu inspizieren. So können allfällige Schäden und Schwachstellen rechtzeitig ausgebessert werden. Die Oberfläche muss gereinigt und leicht abgeschliffen werden. Stark abgewitterte Hölzer sollten bis auf das gesunde Holz abgeschliffen werden. Mit solide ausgeführtem Schleifen wird das Holz ideal auf die neuen Oberflächenbehandlungen vorbereitet. Manchmal kann für ein gutes Anstrichergebnis auch ein Zwischenschliff notwendig sein, da sich Holzfasern durch den nassen Anstrichfilm vereinzelt aufrichten können, was einem perfekten Anstrichergebnis abträglich ist. Zudem verbessert ein Zwischenschliff die Haftung des neuen Anstrichs am bereits getrockneten Film. Bei bläuegefährdeten Hölzern ist eine Grundierung zwingend notwendig. Die Endbeschichtung wird danach zwei- bis dreimal aufgetragen. Sie deckt die Wirkstoffe des Tiefenschutzes ab, womit das Holz optimal vor allen Witterungseinflüssen geschützt ist.

Lasuren schützen

Moderne Holzlasuren schützen Holz wirksam und lange vor Sonne, Regen

und Pilzbefall (Bläue). Tief eindringende, mikrofeine Wirkstoffe bewahren Holz im Aussenbereich vor einer Schädigung durch Bläuepilz und verhindern während Jahren die Zerstörung durch Fäulnis. Imprägnierende Bestandteile in der Lasur reduzieren die Wasseraufnahme des Holzes deutlich – das Wasser perlt ab. Hochstabile Farbpigmente gewährleisten eine lang anhaltende UV-Beständigkeit. Eine gute Dauer-Holzschutzlasur ist offenporig und bietet folglich gute Renovierbarkeit.